

IN PERSON

Kenneth Anger

30. + 31. Mai 1995 im Stadtkino Wien

Wiederholung der Filmprogramme: 1.–8. Juni, 22.30 Uhr

Sixpack Film



Sixpack Film

lädt herzlich zu zwei Abenden mit **Kenneth Anger** und seinen Filmen

Dienstag, 30. Mai 1995
um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr
(in Anwesenheit des Filmkünstlers)

FIREWORKS

1947, 16mm, s/w, 15 min

PUCE MOMENT

1949/1953, 16mm, Farbe, 6 min

EAUX D'ARTIFICE

1953, 16mm, Farbe, 13 min

INAUGURATION OF THE PLEASURE DOME

1954, 16mm, Farbe, 38 min

Mittwoch, 31. Mai 1995
um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr
(in Anwesenheit des Filmkünstlers)

SCORPIO RISING

1963, 16mm, Farbe, 29 min

KUSTOM KAR KOMMANDOS

1965, 16mm, Farbe, 4 min

INVOCATION OF MY DEMON BROTHER

1969, 16mm, Farbe, 11 min

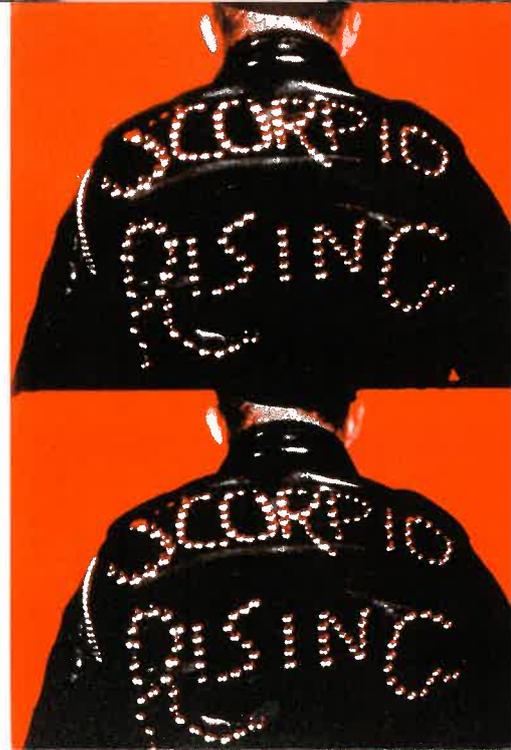
RABBIT'S MOON

1950/1972, 16mm, s/w, 7 min

LUCIFER RISING

1970-80, 16mm, Farbe, 30 min

Die beiden Filmprogramme werden von 1. bis 8. Juni um 22.30 Uhr wiederholt.



Im Stadtkino Wien,
Am Schwarzenbergplatz 7-8, Tel. 712 62 76
Diskussion nach der Vorführung um 21 Uhr
Moderation: Martin Arnold

Kenneth Anger

1930 in Santa Monica geboren, gehört zu den schillerndsten Figuren des New American Cinema. Viele Geschichten ranken sich um eine Unzahl geplanter, abgebrochener, gestohlener, freiwillig und von fremder Hand zerstörter Filme. Von Anger oftmals umgeschnitten oder mit neuem Soundtrack versehen, blieben zuletzt neun Filme - zwischen 1947 und 1980 fertiggestellt - als einzigartige Meisterwerke der Filmgeschichte, die nun in Wien zu sehen sein werden. Er selbst faßt sie unter dem Titel *Kenneth Anger's Magick Lantern Cycle* zusammen. Schon als Kind hatte er Kontakt mit jenem Hollywood, das er später in seinem legendären Buch "Hollywood Babylon" demaskiert. Als Vierjähriger spielte er die Rolle des kleinen Prinzen in Max Reinhardts *A Midsummer Night's Dream*. Bereits mit sieben Jahren begann er selbst zu filmen, nach sechs Jugendwerken schuf er 1947 mit *Fireworks* ein frühes Hauptwerk der Avantgarde und des Schwulenkinos. Seine Darstellung der amerikanischen Kultur in *Scorpio Rising* beeinflusste die amerikanische und internationale Avantgardefilmbewegung und prägte Regisseure wie Martin Scorsese, David Lynch und Rainer Werner Fassbinder.

„Angers Œuvre pendelt zwischen den Polen heidnischer Metaphysik und äußerster Säkularisierung. Ungeachtet ihres Namens läßt sich kaum eine dem Irdischen stärker verpflichtete Truppe denken als die Hell's Angels.

Wie sehr ihr Habitus und Outfit von Symbolen durchtränkt ist, deren Kraft die der verschmähten Götter noch übertrifft, decouviert Anger in seinem berühmtesten Werk, *Scorpio Rising* (1963), Huldigung und Parodie zugleich. Anger nahm die Lehren Aleister Crowley's, mit dessen Leumund es selbst in den einschlägigen Kreisen definitiv nicht zum Besten steht, als Eintrittspforten ins Reich der Magie. Aber er hebt nicht ab, um in ein Reich des Transzendenten zu entschwenden. Zutiefst bleibt sein Symbol-Eklektizismus der amerikanischen Popkultur verbunden.

Kenneth Anger ist ein Heimatfilmer, der den Auslöser der Kamera gedrückt hält, während der babylonische Turm zusammenbricht. Das Sprachgewirr bilden die Zeichen und Symbole, die zahlreich, aber ohne die Verbindlichkeit einer reinen Lehre in unsere Zeit herübertagen, um im Pop-Shop der Gegenwart beliebig zusammengesetzt zu werden. Das exakte Gegenteil findet sich in Angers Kunst der Montage. Seine großen Vorbilder sind Sergej Eisenstein und D. W. Griffith. Dem präzisen Fluß der Bilder, ihrer Abfolge, die immer ohne Sprache auskommt, aber in engstem Bezug zu den begleitenden Popsongs steht, entspricht eine Ikonenhaftigkeit der einzelnen Bilder, die die begleitende Ausstellung der Filmstills so aufregend macht. Kader aus Angers Filmen sind nicht einfach angehaltene Filme. In ihnen findet sich erneut verdichtet, was Angers Faszination und Ambivalenz gegenüber der „Kultur Hollywoods“ ausmacht. Anger war ihr Botschafter, gerade dann, wenn er die Stars als Götter beim Drogenexzess in Szene setzte (*Inauguration of the Pleasure Dome*, 1954).“ (Peter Tscherkassky)



Puce Moment



Scorpio Rising

FIREWORKS

(1947, 16mm, s/w, 15 min)

Musik: Respighi

Darsteller: Kenneth Anger (Dreamer), Gordon Gray (First Sailor), Bill Seltzer (Second Sailor)

“Einer der frühesten Filme der amerikanischen Avantgarde ist *Fireworks* von Kenneth Anger: Gerade 17 Jahre alt war der Exzentriker aus Hollywood, dessen Künstlichkeit ihn bleibend geprägt hat und dem er später sein Buch “Hollywood Babylon” als faszinierte, grausame Abrechnung präsentieren sollte. Während eines Wochenendes des Jahres 1947, an dem die Eltern verreist sind, setzt er einen Meilenstein der Avantgarde und des schwulen Kinos. *Fireworks* ist der unbekümmert-genialische Streich eines Jugendlichen, die erotisch-schwulstige, sado-masochistische Phantasie von grausamen Matrosen und ihrer sadistisch ausgelebten sexuellen Gier. Selbst Fassbinder gelang es in *Querelle* nicht, eine ähnlich dichte Darstellung des Sujets zuwege zu bringen.” (Peter Tscherkassky)

PUCE MOMENT

(1949/1953, 16mm, Farbe, 6 min)

Musik: Jonathan Halper

Darsteller: Yvonne Marquis (Star)

“Eine verschwenderisch colorierte Herausbeschwörung jenes Hollywood, das es nicht mehr gibt, gezeigt an einem Nachmittag in der Umgebung eines Stars aus den 20er Jahren.” (Kenneth Anger)

Eaux D'Artifice

(1953, 16mm, Farbe, 13 min)

Musik: Vivaldi

Darsteller: Marmilla Salvatorelli (Lady)

Gefilmt in den Gärten der Villa d'Este in Tivoli.

“In *Eaux d'artifice* sehen wir ein barockes Labyrinth aus Treppen, Springbrunnen, Wasserspeiern und Balustraden. Eine Figur in einem Kostüm des 18. Jhs. mit wallendem Kleid und hoher Perücke eilt durch diese Umgebung, während die Kamera zu den maskenhaften Gesichtern, den Wassergeistern in Stein gemeißelt, hin- und wieder wegzoomt. Oder sie studiert in Zeitlupe den Fall der Fontänen und der Gischt, schwenkt dann in eine Fontäne, deren Silhouettenform sich in ein Springbrunnenarrangement auflöst.” (P. Adams Sitney)

INAUGURATION OF THE PLEASURE DOME

(1954, 16mm, Farbe, 38 min)

Musik: Janacek (Glagolith Mass)

Darsteller: Samson De Brier (Lord Shiva, Osiris, The Great Beast), Katy Kadell (Isis), Paul Mathison (Pan), Curtis Harrington (Cesare the Somnambulist), Anais Nin (Astarte), Kenneth Anger (Hecate), u.a.

“Der Film beruft sich auf eines der dramatischen Rituale Crowleys, in dem Leute im Kult die Identität eines Gottes oder einer Göttin annehmen. Mit anderen Worten, es ist das Äquivalent eines Maskenfestes - sie planen es für ein ganzes Jahr und an einem bestimmten Sabbath treten sie als jene Götter und Göttinnen auf und die ganze Sache ist wie ein improvisiertes Happening...” (Kenneth Anger)

SCORPIO RISING

(1963, 16mm, Farbe, 29 min)

Musik: Little Peggy March, The Angels, Elvis Presley, Ray Charles, The Crystals u.a.

Darsteller: Bruce Byron (Scorpio), Johnny Sapienza (Taurus), Steve Crandell (Blondie), Johnny Dodds (Kid), u.a.

“In einer Montage aus dokumentarischen und gespielten Aufnahmen und Stücken aus Spielfilmen und Fernsehsendungen gibt Anger ein Bild der Erotik, Romantik und Primitivität der Motorradgangs, das weit faszinierender ist als alle Hollywoodproduktionen über dieses Thema. Um den Film drehen zu können, lebt er nach intensiver Vorbereitung lange Zeit mit einer solchen Gang zusammen. Die auf ihre Maschinen und Rockmusik konzentrierten jungen Leute vollziehen nach Anger die ersten Schritte zur Befreiung aus den Moralbegriffen des durch Christus bestimmten Fischzeitalters, das nach 2000 Jahren 1962 zu Ende gegangen ist. Das neue aquarische Zeitalter bringt die Befreiung des Menschen aus überholten Zwängen. Der Mensch gelangt zu sich selbst und zu einer freien Sexualität. Der Beginn dieser neuen Zeit steht jedoch im Zeichen des Skorpion, der Sexualität und Gewalt. In den Motorradbanden, ihren Riten und ihrer Musik sieht Anger den Untergang der alten und den Aufgang der neuen Zeit. Seinen Helden Scorpio vergleicht er in Zwischenschnitten mit James Dean, Marlon Brando, Hitler und Jesus. Der durchgehend von Rockmusik begleitete Film ist von einer ungeheuer erotischen Spannung, die gleich in der ersten Ankleideszene einsetzt. Die mit Nägeln geschmückten Lederanzüge, Stiefel, Ketten, Amulette und auch die Motorräder sind erotische Fetische ihrer brutalen Sexualität, die sich in einer Halloween Party entlädt. Zugleich ist diese Erotik jedoch von einer Todessehnsucht getragen, die ihre Erfüllung in der letzten Szene durch den tödlichen Unfall Scorpios findet.” (Birgit Hein)

KUSTOM KAR KOMMANDOS

(1965, 16mm, Farbe, 4 min)

Musik: Parris Sisters

Darsteller: Sandy Trent (Car Customiser)

“*Kustom* ist ein dick aufgetragenes Bild eines zeitgenössischen amerikanischen (speziell kalifornischen) Teenagerphänomens, die Welt der Rennwagen und der frisierten Autos. Ich betonte das Übertriebene, da *Kustom* keine Dokumentation über das mechanische ‘Frisieren’ und die ästhetische Idealgestaltung eines Autos werden sollte, sondern vielmehr eine traumhafte Untersuchung der Psyche des Jungen, für den die einzigartige Erscheinung des power-potenzierten maßgeschneiderten Autos eine poetische Erweiterung seiner Persönlichkeit bedeutet, ein erreichbares Objekt zur Wunschbefriedigung.” (Kenneth Anger)

INVOCATION OF MY DEMON BROTHER

(1969, 16mm, Farbe, 11 min)

Musik: Mick Jagger

Darsteller: Bobby Beausoleil (Lucifer), Kenneth Anger (Magus), u.a.

“Für Anger ist das ästhetische Streben eine Kategorie der Magie. Sein Bild des Ichs ist besonders komplex, weil es so viele Unterscheidungen umfaßt, als es Stufen für den Zauberer gibt. Wie *Inauguration of the Pleasure Dome* hat das Bild vom Ich in *Invocation* sein Fundament in der romantischen Idee des Menschen als Einheit, dessen Charakter aus verschiedenen Individuen - in Opposition zueinander - zusammengesetzt ist. Und auch die Bandbreite des Films reicht von üppig bis diffus.” (P. Adams Sitney)

RABBIT'S MOON

(1950/1972, 16mm, s/w, 7 min)

Musik: Andy Arthur (1979)

Darsteller: Andre Soubeyran (Pierrot), Claude Revenant (Harlequin), Nadine Valence (Columbine)

“*Rabbit's Moon* konzentriert sich klar auf einen Aspekt von Angers Filmschaffen, der in seinen anderen Filmen weniger offensichtlich ist: die Darstellung von menschlicher Bewegung im Film als ein Hilfsmittel, durch welches das intensive Innenleben seiner Charaktere nach außen kann. Der Film spiegelt Angers Bewußtheit darüber wider, daß Zustände jenseits von Worten - die unaussprechlichen und unerträglichen - sich besonders in menschlicher Bewegung mitteilen.” (Amy Greenfield)

LUCIFER RISING

(1970-80, 16mm, Farbe, 30 min)

Musik: Bobby Beausoleil und das Freedom Orchestra

Darsteller: Marianne Faithfull (Lilith), Kenneth Anger (Magus), Sir Francis Rose (Chaos), Leslie Huggins (Lucifer), u.a.

“Die christliche Theologie sieht Luzifer als die Personifikation des Bösen; Angers Aufgabe war es, ihn als den Bringer des Lichtes darzustellen, Gottes schönen, aber rebellischen Favoriten. Er selbst nannte *Lucifer Rising* ‘visuelle Musik’, die Gefühle und Ahnungen beinahe ohne die Hilfe von Charakteren oder einer Story erweckt. Dem Betrachter, ähnlich wie Luzifer, wird geheimnisvoll und magisch eine neue Vision der Welt eröffnet, in der alles wundervoll und zugleich seltsam ist.” (Marilyn Singer)

IN PERSON

Kenneth Anger

Ausstellung KENNETH ANGER: ICONS

Im Rahmen der Veranstaltungen von “*hundertjahrekino*” werden erstmals in Europa die **Icons** - kultische Momente aus den Filmen von Kenneth Anger - ausgestellt.

Der Künstler eröffnet persönlich die Ausstellung in Wien.

7. bis 18. Juni 1995
täglich von 13.00 bis 20.00 Uhr

Salle de Bal
Institut Française de Vienne
Währinger Straße 32, 1090 Wien

Informationen:
Sixpack Film (526 09 90)
Büro “*hundertjahrekino*” (587 37 05)



Invocation of my
Demon Brother

WEN KULTUR BMWFK